

Tatjana Ruhland

Flöte

Als „Paganini der Flöte“ wurde OPUS KLASSIK-Preisträgerin Tatjana Ruhland einmal von einem Kritiker beschrieben, und im Dezember 2018 nannte sie der Tagesspiegel anlässlich von Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ mit den Berliner Philharmonikern „einen fabelhaften Faun“ und resümierte: „Schon für die ersten Takte ist der Jubel am Ende verdient“. Im Fono Forum hieß es über eine ihrer CDs, Ruhland könne „alles ausspielen: Virtuosität, Übergänge, Kontraste“. Nach ihrer Einspielung von Flötenwerken Carl Reineckes beschrieben die Rezensenten Tatjana Ruhland als „Spitzenklasse ihrer Zunft“ und „virtuose und volatile Flötistin“ mit „warmem Ton voller Gestaltungsintensität.“ Diese Aufnahme, von der Zeitschrift Crescendo als „leidenschaftliche Liebeserklärung“ gewürdigt, wurde 2018 mit dem OPUS KLASSIK als Konzerteinspielung des Jahres ausgezeichnet.

Ihre musikalische Kompetenz und inspirierende Bühnenpräsenz setzt Tatjana Ruhland für durchdachte Programme und anspruchsvolle Projekte ein. In den letzten Jahren ist die Flötistin u.a. bei so namhaften Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Mozartfest Würzburg, dem Heidelberger Frühling, dem Musikfest Stuttgart, dem Prager Frühling, der Bachwoche Ansbach, dem Lucerne Festival und dem Festival de Radio France solistisch aufgetreten. Sie spielte darüber hinaus im Orchester der Bayreuther Festspiele.

Als Solo-Flötistin des SWR Symphonieorchesters sowie als Gast weiterer Sinfonie- und Rundfunkorchester wirkt sie regelmäßig an Konzerten in Tokio, Amsterdam, London, Berlin, Hamburg, Wien und Zürich mit, und arbeitete mit führenden Dirigenten unserer Zeit zusammen wie u.a. Bernhard Haitink, Lorin Maazel, Kurt Masur, Yuri Temirkanov, Christoph Eschenbach, Roger Norrington, Valery Gergiev, Kent Nagano, Kirill Petrenko, Gustavo Dudamel und Teodor Currentzis.

Tatjana Ruhland musiziert als Solistin mit bedeutenden Klangkörpern und trat als kammermusikalische Partnerin von Hilary Hahn, Wen-Sinn Yang, Emmanuel Pahud, Angela Hewitt, Matthias Goerne, Christine Schäfer, Christina Landshamer, Eckart Heiligers, Matthias Höfs, Christian Schmitt und Yaara Tal auf. Als gefragte Pädagogin gibt Tatjana Ruhland Meisterkurse in Europa, Japan und den USA und unterrichtete eine Flötenklasse an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Seit 2017/2018 ist sie Jurymitglied und Mitglied im Projektbeirat des Deutschen Musikwettbewerbs.

Die in Regensburg geborene Flötistin wurde in München und New York ausgebildet und bei internationalen Wettbewerben (u.a. in Prag, Kobe und New York) ausgezeichnet. Ihre Position als Solo-Flötistin des SWR Symphonieorchesters (früher Radio-Sinfonieorchester Stuttgart) hat Tatjana Ruhland seit 2000 inne.

Aktualisiert im März 2019. Bitte verwenden Sie kein älteres Material.